



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2011/09618**
Datum: 09.03.2011
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Herr Dietmar Wehrich
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.03.2011	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	10.05.2011	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	25.05.2011	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Bewerbung der Stadt Halle (Saale) als Mobilitätsmanagement-Modellregion

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Halle (Saale) bewirbt sich um die Teilnahme als Mobilitätsmanagement-Modellregion an der zweiten Förderphase des Programms „effizient mobil“ der Deutschen Energie-Agentur und des Bundesumweltministeriums.

gez. Dietmar Wehrich
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) hat das Aktionsprogramm für Mobilitätsmanagement „effizient mobil“ zwischen 2008 und 2010 mit Unterstützung des Bundesumweltministeriums durchgeführt. So erhielten interessierte Gemeinden kostenlose Mobilitätsmanagement-Beratungen und wurden in bundesweit 15 Modellregionen Mobilitätsmanagementkonzepte für Kommunen und Betriebe entwickelt, darunter beispielsweise ein Grobkonzept für die Stadt Leipzig.¹ Aus Halle war die HAVAG beteiligt.

¹ Zwischenbilanz und Programmdokumentation der dena siehe: www.effizient-mobil.de

Nach einer Information, die von den Projektträgern an die Stadtratsfraktionen gesandt worden ist, hat die dena die Förderung einer zweiten Projektphase beim Bundesumweltministerium beantragt. Daher sollte sich die Stadt Halle um die fortgesetzte Teilnahme im Rahmen der Modellregion Halle / Leipzig bewerben.

Da in Halle gerade der intensive und auf längere Dauer ausgerichtete Diskussionsprozess zur Verkehrsentwicklungsplanung 2025 gestartet ist, erscheint es aus Sicht unserer Fraktion durchaus nützlich, sich diesem auch unter dem Querschnitts-Gesichtspunkt „Mobilitätsmanagement“ zu widmen und durch das Programm „effizient mobil“ kostenlose zusätzliche Beratungsleistungen zu sichern.

Mobilitätsmanagement meint einen „Ansatz zur Beeinflussung der Verkehrsnachfrage mit dem Ziel, den Personenverkehr effizienter, umwelt- und sozialverträglicher und damit nachhaltiger zu gestalten. Mobilitätsmanagement bietet den Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern durch ‚weiche‘ Maßnahmen aus den Bereichen Information, Kommunikation, Motivation, Koordination und Service Optionen, ihr Mobilitätsverhalten und ihre Einstellungen zur Mobilität zu verändern. Dabei übernehmen Akteure, wie z. B. Betriebe, Verantwortung für den von ihnen verursachten Verkehr und kooperieren mit Kommunen, Verkehrsbetrieben und -anbietern.“²

² Definition der „Transferstelle Mobilitätsmanagement“ des „Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung“ des Landes Nordrhein-Westfalen: www.mobilitaetsmanagement.nrw.de/cms/index.php?option=com_content&view=article&id=201&Itemid=7

Sitzung des Stadtrates am 30.03.2011

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Bewerbung der Stadt Halle (Saale) als Mobilitätsmanagement-Modellregion

Vorlage-Nr.: V/2011/09618

TOP: 7.5

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Antrag kann erst zum Stadtrat am 27.04.2011 beantwortet werden, da umfangreiche externe und verwaltungsinterne Abstimmungen notwendig sind.

Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister

Sitzung des Stadtrates am 25.05.2011

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Bewerbung der Stadt Halle (Saale) als Mobilitätsmanagement-Modellregion

Vorlage-Nr.: V/2011/09618

TOP: 6.6

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen. Sie wird gegenüber dem Projektkoordinator, dem Leipziger Institut für Energie GmbH, eine entsprechende Willenserklärung zur Aufnahme in die Projektregion abgeben.

In der abgeschlossenen ersten Projektphase des bundesweiten Programms „effizient mobil“ hat die Stadt Halle als Gast teilgenommen. Dies war vor allem dadurch begründet, dass zum einen den Festlegungen des in Aufstellung befindlichen Verkehrsentwicklungsplans (VEP) Halle 2025 nicht vorgegriffen werden sollte und zum anderen sich die Projektansätze lediglich auf begrenzte Gemeindegebiete oder Unternehmen bezogen.

Nach Meinung der Verwaltung ist jedoch ein regionaler Ansatz für den Erfolg von Maßnahmen des Mobilitätsmanagements unabdingbar, da die Verkehrsmittelwahl in einem Oberzentrum wie Halle durch die Verflechtungen mit dem Umland stark mitbestimmt wird. Der neue Projektansatz berücksichtigt diese Bedingungen.

Zudem wurde bei dem vorangegangenen Projekt eine zu kurze Laufzeit zugrunde gelegt. In einem Zeitraum von gerade einmal 12 Monaten sollten sowohl die Konzepte erstellt, deren Umsetzung betrieben als auch die Evaluierung durchgeführt werden. Da Maßnahmen des Mobilitätsmanagements beim Verkehrsteilnehmer ansetzen und hier vor allem durch „weiche“ Maßnahmen versucht werden soll, seine Verkehrsmittelwahl zugunsten der Verkehrsmittel des Umweltverbundes zu beeinflussen, muss ein längerer Wirkungszeitraum einkalkuliert werden.

Die Stadtverwaltung strebt an, sich – auch unter Berücksichtigung des VEP 2025 – an der Entwicklung innovativer Mobilitätskonzepte in der Modellregion Halle/Leipzig bis 2012 zu beteiligen.

Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister